

Schul-Plan: Dee fordert runden Tisch

WALTROP. (mawe) Die Waltroper „Linke“ schließt sich dem Antrag von CDU, SPD und Grünen an, dass die Entscheidung über die Zahl der Eingangsklassen an der Gesamtschule vertagt werden soll. Fritz P. Dee geht aber noch darüber hinaus. Er fordert einen „runden Tisch“.

„Angesichts der Komplexität der noch offenen Fragen und des großen öffentlichen Interesses gerade an Fragen der Schulentwicklung hat sich das bisherige Gremium Schulkommission nicht bewährt“, heißt es in der Stellungnahme. „Neben Vertretern aus Parteien und Verwaltung sollten auch Schulen und anderer Institutionen zum Beispiel Gewerkschaften beteiligt werden, damit neben den finanziellen auch die pädagogischen und sozialen Argumente einfließen können. Ein geheim tagendes Gremium entspricht darüber hinaus nicht den Anforderungen an Transparenz und ist per se undemokratisch.“ Die Schulkommission tagt bisher hinter verschlossenen Türen, aber die Sitzungen des Schulausschusses sind öffentlich.

Dee sieht eine Reihe von Fragen zur Schulentwicklung ungeklärt und fordert eine umfassende Analyse der finanziellen und pädagogischen Auswirkungen bei einer Änderung der Zahl der Eingangsklassen. Er macht darauf aufmerksam, dass das Thema „Kosten fürs Schokoticket“, über das berichtet haben, durch eine Anfrage seiner Fraktion bekannt wurde.